

Veranstaltungsort:

**Restaurant im Leineschloss**

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1

30159 Hannover

www.leineschloss.de

Verantwortlich:

**Urban Überschär**

Leiter des Landesbüros Niedersachsen

der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation:

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

**Landesbüro Niedersachsen**

Theaterstraße 3

30159 Hannover

Tel.: 0511 357708-31

Fax: 0511 357708-40

E-Mail: niedersachsen@fes.de

Internet: [www.fes.de/niedersachsen](http://www.fes.de/niedersachsen)

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES\_Nds

*Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.*

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Einladung

**Kommunal oder privat?**

Daseinsvorsorge auf europäischer  
und lokaler Ebene

**13. Juni 2013**, 19.00 Uhr  
in Hannover



**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

## Kommunal oder privat?

## PROGRAMM

### Daseinsvorsorge auf europäischer und lokaler Ebene

Sehr geehrte Damen und Herren,

was unter dem Begriff Daseinsvorsorge zusammengefasst wird, gehört zu den wichtigsten Aufgabenbereichen der öffentlichen Hand in Deutschland. Es geht um die Bereitstellung der für das Dasein der BürgerInnen unverzichtbaren Güter und Dienstleistungen. Zu dieser Grundversorgung gehören unter anderem der öffentliche Nahverkehr, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser, Müllbeseitigung sowie die Energie-, Gas- und Wasserversorgung.

Die Frage, welche Leistungen konkret von staatlicher Seite aus bereitgestellt werden müssen, ist seit längerer Zeit Gegenstand politischer Diskussionen. Im Zuge der fortschreitenden Liberalisierung werden viele traditionell staatliche Leistungen der Daseinsvorsorge heute auch von privaten AnbieterInnen wahrgenommen. Bei der Wasserversorgung ist es bis heute bei den örtlichen Monopolen geblieben, diese wird überwiegend von kommunalen Unternehmen erledigt.

Doch auf diesem Gebiet ist derzeit europaweit ein neuer Streit entbrannt. Die Europäische Kommission würde den Markt der Wasserversorgung gerne mit einer Richtlinie über die Konzessionsvergabe öffnen. Die Kommunen sollen unter bestimmten Voraussetzungen ihre Wasserversorgung zukünftig europaweit ausschreiben, was eine Reihe von Privatisierungen zur Folge haben könnte.

In der Öffentlichkeit wird derzeit kontrovers über den Nutzen einer Marktöffnung für eine gute und bezahlbare Wasserversorgung diskutiert. Es wird befürchtet, dass der Wettbewerb durch zunehmende Privatisierungen letztendlich zulasten der Qualität des Wassers und der Umwelt gehen könnte. Andererseits soll mit der Liberalisierung die Transparenz des Vergabeprozesses für die BürgerInnen erhöht und sinkende Wasserpreise für die VerbraucherInnen erreicht werden.

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen und unseren ExpertInnen aus Gewerkschaften, Politik und kommunalen Unternehmen über Chancen und Risiken solcher Eingriffe in die Wasserversorgung diskutieren und u.a. danach fragen, wie Daseinsvorsorge zukünftig organisiert werden soll – kommunal oder privat?

Zu dieser Diskussion laden wir Sie herzlich ein!

19.00 Uhr

Begrüßung

**Urban Überschär**

Leiter des Landesbüros Niedersachsen  
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführung

**Bernd Lange**

Mitglied des Europäischen Parlaments

Podiumsdiskussion

**Detlef Athing**

ver.di Landesleiter Niedersachsen-Bremen

**Edelgard Bulmahn, MdB**

Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion für die  
Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand,  
Lebensqualität“, Bundesministerin a.D.

**Dr. Reinhold Kassing**

Geschäftsführer der Landesgruppe  
Niedersachsen-Bremen des Verbandes  
Kommunaler Unternehmen

**Bernd Lange**

Diskussion mit dem Publikum

Moderation

**Dr. Ludger Vielemeier**

Journalist

21.00 Uhr

Ende der Veranstaltung